

Verhältnisse des damaligen Herzogthums Preußen um das Jahr des Regierungsantritts des großen Kurfürsten herum zu schildern und die Veränderungen zu skizziren, die an dieser Stelle eine neue Regierungsform und mit ihr eine erweiterte Machtstellung der Fürsten, zunächst in Preußen, dann in den brandenburgischen Staaten überhaupt und mittelbar im deutschen Reich anbahnten, um schließlich auf in mancher Hinsicht gleichartige Erscheinungen in der Regierungszeit Kaiser Wilhelms hinzuweisen. Von dem zwanzigjährigen Kurfürsten zu dem neunzigjährigen Kaiser — wie weit scheinbar der Sprung! Und doch reift in dem ehrwürdigen Greise nur der Gedanke aus, der in der Seele des thatbegierigen Jünglings, vielleicht ihm selbst noch nicht klar erfäßbar, zuerst aufblitzte.

Als nach dem am 1. Dezember 1640 zu Königsberg erfolgten Tode George Wilhelms sein Sohn, Kurfürst Friedrich Wilhelm, die Regierung des Herzogthums Preußen antrat, waren seit dessen politischer Consolidirung etwa hundert Jahre verflossen. Zwar reichte seine Begründung durch den Krakauer Frieden etwas weiter zurück, aber es hatte eine Reihe von Jahren gedauert, bis die Bemühungen des Deutschen Ordens, seine Fundamente zu untergraben, ihren ernstlich bedrohlichen Charakter verloren und im Innern des Landes nach Befestigung der kirchlichen Reformation und Unterdrückung des Bauernaufstandes ein sichereres Verhältniß der neuen weltlichen Herrschaft zu den aus der Ordenszeit überkommenen ständischen Körperschaften gewonnen war. Im Jahr 1540 hatte der Adel dem Herzog das sog. Gnadenprivilegium abgerungen, das den Inhabern von magdeburgischen Lehnen zu beider Kinder Rechten große Begünstigungen hinsichtlich des Erbrechts einräumte und den Heimfall der Güter fast gänzlich ausschloß. Zwei Jahre später folgte das kleine Gnadenprivilegium, welches dem eingeborenen Adel ein Vorzugsrecht bei Verleihung der Aemter und Lehnen und die ausschließliche Berücksichtigung bei Besetzung der acht Hauptämter zusicherte. Fast zugleich damit wurde die Regiments - Notel ausgefertigt,